



# Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 04, August 2007, Jg. 28

[www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



**Aus dem Bürgerverein**



**Neubau Sparkasse**



**Karlsruhe ante Portas**





## Die Stadtmitte

Bürgerheft des  
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

**Ausgabe Nr. 4, August 2007, Jg. 28**

### Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein	4
Sparkasse Karlsruhe	5
Architekturschaufenster, Waldhof-Fest	6
Waldwissensweg	8
comic KAI WEST	9
Karlsruher Volksbank	10
Stadtkirchensommer	12
Deutsche Rentenversicherung, Karlsruhe ante portas	14
Beitrittserklärung	16

### Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

### Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de

**Verteilte Auflage:** 6.250 Exemplare

### Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de  
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de  
Die Mediadaten sind unter  
www.buergerhefte.de abrufbar.  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

### Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

### Redaktionsschluss:

28. August 2007 für Heft 5/2007



## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

unser Titelbild zeigt den Erweiterungsbau des Bundesverfassungsgerichts vom Botanischen Garten aus gesehen. Die Aufregung um den Erweiterungsbau hat sich inzwischen gelegt. Das Gebäude fügt sich in das Ensemble der Bauten des Architekten Baumgarten aus den Jahren 1965 bis 70 ein. Jeder Quadratmeter Verlust des Botanischen Gartens ist bitter, der Flächenverbrauch hält sich jedoch in Grenzen.

Von einer Zerstörung des Botanischen Gartens kann keine Rede sein. Die Architekten haben der Versuchung der Selbstdarstellung und des Effektes widerstanden. Die Architektur des Anbaus ist klar und angemessen für diesen Ort.

Als im Jahr 2004 ein Architektenwettbewerb stattfand, war die Aufregung groß. Das Wettbewerbsgebiet ragte weit in den Botanischen Garten hinein. Es war vom Auslober gefordert, möglichst wenig Gelände zu verbrauchen. Die prämierten Entwürfe jedoch ragten zum Teil weit in das Gelände. Es formierte sich eine Bürgerinitiative, die das Projekt zu Fall bringen wollte. Andererseits war auch klar, dass man mit dem höchsten Verfassungsorgan respektvoll umgehen sollte. Wir sollten jetzt nicht mit dem Ergebnis: „Wir sind ja am



[www.sand-glas.de](http://www.sand-glas.de)

*Klare Sache!*

INDIVIDUELLER FENSTERBAU  
HAUSTÜREN  
VERGLASUNGEN, GLASBAU  
SONNENSCHUTZANLAGEN  
SICHERHEITSBESCHLÄGE  
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69  
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE



Eklat irgendwie vorbeigeschrammt.“ zur Tagesordnung übergehen. Vielleicht können wir künftig problematische Projekte besser angehen. Wir könnten frühzeitig informiert werden und eine öffentliche Diskussion zulassen, bevor Entscheidungen getroffen werden. Das gelang zum Beispiel bei der Kombilösung. Man mag seine eigene Meinung über die Kombilösung haben, in die Planungsprozesse wurden die Bürger jedoch gut eingebunden.

### **Jahresfahrt nach Nancy**

Wir erfuhren es erst in Nancy. Es war das erste Mal, dass ein Bürgerverein im Rahmen des Partnerstadtgedankens Nancy besucht hat. Deswegen finden Sie den Bericht darüber im roten Teil dieses Heftes. In Nancy heißen die Bürgervereine „Ateliers de Vie“. Voller Stolz wurden uns von den Vorsitzenden drei der 12 Stadtteile vorgeführt.

Der Stadtteil Leopold-Ville vieille entspricht unserer Stadtmitte. Der Place Stanislas ist das politische und touristische Zentrum.

Der Stadtteil Stanislas-Meurthe ist im Umbruch. Industriebrachen werden in hoher Qualität zu Wohnvierteln umgebaut.

Der Stadtteil Boudonville-Scarpone-Liberation ist ein gewachsener Stadtteil mit vorwiegender Wohnbebauung in allen Gebäudealtern.

Wir sind gespannt, ob unsere Gegeneinladung angenommen wird.



*Eine Gasse mit Pollern und Entwässerungsrinne*

Ein paar Details im Straßenraum fielen auf. Verkehrsberuhigte Straßen waren mit Pollern eingefasst. Die Fußgänger sind geschützt und das Falschparken ist kaum möglich. Der Schlitz

unter dem Bordstein ist die Entwässerungsrinne. Der Straßenraum ist gut gestaltet.



*versenkbare Poller*

Im Zentrum gibt es versenkbare Poller. Die sehen ansprechend aus und funktionieren in Nancy. Warum nicht auch bei uns?



*In Frankreich wird rigoros Ordnung durchgesetzt. Trotzdem entsteht nicht das Gefühl von Unfreiheit*



Die Sauberkeit fällt in Nancy auf. Diese Abfallbehälter auf Niedrig-Kostenniveau sind für uns gewöhnungsbedürftig. Dafür gibt es die öfter. Eine Taubenplage gibt es auch nicht. Das Fütterungsverbot wird konsequent durchgesetzt. Der Nachwuchs der Tauben wird reguliert. Die wenigen Tauben, die es gibt, sehen gesund aus und bereichern das Stadtbild.





### Langeweile im Sommerloch?

Sollten Sie jemals in diesem Sommer Langeweile haben, so hat der Bürgerverein Stadtmitte viele gute Tipps, wie Sie dieselbe vertreiben können. Spielen Sie wie hier auf diesem Bild Boule. Scheffel schaut immer milde lächelnd herab, denkt sich, Hadubrand hätte an lauen Sommerabenden auch zur Kugel gegriffen und prostet gedanklich mit einem vollen Glas Apfelsaft aus Streuobstwiesen der Region uns allen zu.



Ein schattiges Plätzchen zum Dösen findet sich immer in unserer Stadtmitte. Vor St. Stephan ruhen sich die Kinder vom Spielen aus.

tapeten bodenbeläge farben gardinen

**blattmann** inhaber: thomas arnold  
Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren

Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden  
• Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork  
• Fertigparkett und Laminat • Gardinen und  
Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst  
• Näh- und Dekorationservice

Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

**Fernsehreparaturen**

Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!  
Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen  
– Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte,  
egal wo Sie sie gekauft haben!  
**preiswert, schnell und zuverlässig!**  
übrigens: wir entwickeln auch Ihre Filme

**Schulze**

Inhaber: Sauter & Gut GmbH  
Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe  
Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039  
Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe  
Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409

Seniorenfreundlicher Service



**Große Wohnung im Bereich Innenstadt gesucht !**

Langjähriges Mitglied des Bürgervereins Stadtmitte, Bankkaufmann mit einwandfreien wirtschaftlichen Verhältnissen, sucht in der Innenstadt oder im Bereich der Innenstadt eine

**4-5-Zimmer-Wohnung**

möglichst mit Balkon oder Terrasse. Eine Garage sollte in der Nähe sein.

Es wird ein langfristiges und sicheres Mietverhältnis geboten. Auch Mietkauf oder Rentenbasis vorstellbar.

Bitte keine Makleranrufe, ich freue mich auf Angebote von Privat.

☎ (0721) 9211 911



# Trompeter von Säckinggen

Kaiserallee 9 (Ecke Lessingstraße)  
76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 20 49 82 8  
Wechselnde Wochenkarte • Mo.–Fr. Mittagstisch  
[www.trompeter-von-saeckinggen.com](http://www.trompeter-von-saeckinggen.com)





Auf dem Kaiserplatz vor den Lokalen Punjab und L'incontro spenden große Sonnenschirme den Gästen Schatten. Da es für die Bedienungen ein Hindernislauf zwischen parkenden Autos war, hat die Stadt versuchsweise einen sicheren Überweg geschaffen. Abgesehen vom Denkmal Kaiser Wilhelm I sind diese beiden Biergärten die Attraktion des Kaiserplatzes. Der Bürgerverein hofft, dass bald die Stadt eine Aufwertung des Kaiserplatzes in Angriff nimmt.



Noch beschaulicher wird es auf dem Schlossplatz. Da kommt jeder auf seine Kosten. Doch Vorsicht! Die Boulespieler vor dem Schloss sind wahre Profis. Um einer möglichen Blamage zu entgehen, versuchen Sie Ihre ersten Würfe etwas Abseits vom Geschehen.

Einen schönen Sommer und niemals Langeweile wünscht Ihnen

*Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

### Die nächsten Termine:

**01.08.2007, 19.30 Uhr**

Stammtisch im Badisch Brauhaus

**27.08.2007, 19.30 Uhr**

Vorstandssitzung im Cafe Leo

**01.09.2007, um 15 Uhr**

KommCafe im Cafe Leo

Thema: Karlsruher Brunnen

**04.09.2007**

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“ Heft 5

**05.09.2007, 19.30 Uhr**

Stammtisch im Badisch Brauhaus



### Aus dem Bürgerverein

#### Unser Mitglied im erweiterten Vorstand, Claudia Werling, stellt sich vor.

Im Dezember 1948 kam ich in Karlsruhe auf die Welt. Als ich 9 Jahre alt war, zogen wir



von der Weltzienstraße in die Waldstraße 8. Nach dem Besuch der Hebel-Real-Schule machte ich in der elterlichen Druckerei eine Lehre als Industriekauffrau.

Nachdem ich geheiratet habe, und zwei Kinder bekam, über-

nahm ich 1984 die Druckerei. Sie behielt meinen elterlichen Namen: „Druckerei Berenz“. Hier habe ich mich bis heute hauptsächlich auf die Privatdrucksachen und Kleinauflagen spezialisiert. Im Laufe der Jahre kamen auch noch im Ladenbereich Zeitschriften, Zigaretten, Lotto sowie Badische und Karlsruher Fanartikel dazu. Meine Kundschaft stammt vorwiegend aus der Stadtmitte. Die Waldstraße ist und bleibt eine hervorragende Lage:

Als Kind war der Schlossgarten mein Spiel- feld; Als Teenager waren das Eis-Casal, das



Star, das Star-Grande und die Casinoalm im näheren Umfeld meine Anziehungspunkte. Für mich als Mutter war wieder der Schlossgarten sehr wichtig; Und als Geschäftsfrau könnte ich mir keine bessere Straße als die Waldstraße vorstellen. In der Stadtmitte zu leben hat seinen besonderen Reiz. Alles ist in greifbarer Nähe und der Schlossgarten sorgt für die wohlverdiente Erholungspause – deshalb werde ich und meine Familie der Innenstadt die Treue halten.

*Claudia Werling*

## Sparkasse Karlsruhe

### Neu- und Erweiterungsbau der Sparkasse Karlsruhe eingeweiht

Nach 20 Monaten Bauzeit ist der Neu- und Erweiterungsbau der Sparkasse Karlsruhe als erster Bauabschnitt des neuen Kundenzentrums am Europaplatz fristgerecht fertiggestellt. Entstanden ist ein repräsentatives Bauwerk. Besonders gelungen ist das lichtdurchflutete, großzügige Atrium mit gläsernem Dach und dem Raumkunstwerk „Oase“. In dieser Oase, so Sparkassendirektor Michael Huber, können die Menschen Atem holen und Abstand zum hektischen Treiben auf der Straße gewinnen. Sie sollten neue Kräfte sammeln, Gespräche führen und ihre Geschäfte in angenehmer Umgebung erledigen. „Oase“ bezeichnet ein Arrangement aus einem fünf Mal 20 Meter langes Wandrelief, einer Sitzbank, einem Wasserbecken und einem lebenden Baum.

Die Feierstunde begann mit einem Zeitrafferfilm, der die Entstehungsgeschichte des Neu- und Erweiterungsbaus dokumentierte. Der Kostenrahmen von fast 21,5 Millionen Euro wurde eingehalten. Das würdigte der Vorstands-



22 Meter lichte Höhe werden im Sparkassen-Neubau in der westlichen Kaiserstraße durch das zentrale Treppenhaus und die gläsernen Fahrstühle erschlossen. Einen besonderen Blickfang im Atrium bildet obendrein das Raumkunstwerk „Oase“.

vorsitzende gegenüber Michael Eltrich, dem leitenden Architekten und Geschäftsführer der archis GmbH. Nutznießer des Investitionsvolumens sind die Handwerksunternehmen aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Karlsruhe. Gleichzeitig arbeitet die Sparkasse

### 160 JAHRE MUSIK PADEWET 1845 – 2005

Streich- und Zupfinstrumente

Saiten

Accessoires

Bücher

Noten



Kaiserstr. 132  
Eingang Passagehof  
76133 Karlsruhe  
Tel. 07 21-2 37 33  
www.musik-padewet.de



an der Verschönerung des Quartiers zwischen Europaplatz und Mühlburger Tor aktiv mit, betonte Oberbürgermeister Heinz Fenrich, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Karlsruhe, in seinem Grußwort.

Mit dem Einzug in den Neu- und Erweiterungsbau setzt die Sparkasse Karlsruhe einen neuen Meilenstein, nachdem sie exakt 50 Jahre zuvor das heutige Hauptstellengebäude bezogen hatte. Wiederum 50 Jahre früher, im Jahr 1907, nahm sie das erste repräsentative Gebäude am Marktplatz in Betrieb.

Mit einem Geschenk überraschte Vorstandsvorsitzender Huber die Gäste. Ab dem Tag der Einweihung des Neu- und Erweiterungsbaus bietet die Sparkasse Karlsruhe das kostenlose Girokonto Girobest an.

*Irmgard Duttenhofer, Sparkasse Karlsruhe*



*Im sehr tiefen Laden werden vorne Ausstellungen stattfinden, hinten wird die Geschäftsstelle der Architektenkammer sein.*

unmittelbar die Öffentlichkeit zu erreichen. Das Architekturschaufenster ist ein Verein. Die Mitgliedschaft steht allen Bürgern offen, deren Anliegen qualitätvolle Gestaltung im privaten wie im öffentlichen Raum ist. Ein Anmeldeformular finden Sie unter [www.akbw.de/kammer/kg-karlsruhe-stadtkreis\\_45.htm](http://www.akbw.de/kammer/kg-karlsruhe-stadtkreis_45.htm).

*Rolf Apell*



## Architekturschaufenster

In der Waldstraße 8 gegenüber dem Badischen Kunstverein laufen gerade die Umbauarbeiten für das Architekturschaufenster. Es wird ein Ort für Ausstellungen, Veranstaltungen und Fortbildung rund um die Themen Architektur, Städtebau, Kunst und Design sein. Diese Einrichtung wurde von der Architektenkammer ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit diesem Standort in Mitten der Geschäftszone



## Das Waldhof-Fest

### Das Beteiligungsverfahren zum Sanierungsprojekt City West neigt sich dem Ende zu

Die zahlreichen Themen und Ideen, die im Rahmen der Beteiligung diskutiert und bereits in ersten Projektansätzen angegangen werden konnten, sollen im Rahmen eines festlichen Anlasses gewürdigt und gefeiert werden. Daher soll am Freitag, dem 07. September 2007 im Waldhof das Waldhof-Fest





*Wohnen im Waldhof – eines der Themen aus der Bürgerbeteiligung*



*Ideen für den Passagehof*



*Präsentation von Ergebnissen und Zwischenständen aus der Bürgerbeteiligung*



*Stadtteilspaziergang*



*Der Waldhof, wie man ihn kennt.*

steigen, das den Waldhof als einen der Orte, die durch das Verfahren schon recht bald verbessert und aufgewertet werden sollen, als attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt in Szene setzt.. Das Programm beginnt am Nachmittag um 15.30 Uhr mit einem Familien- und Kinderprogramm. Mehrere Karlsruher Lesepaten laden zu Lesungen von Kindergeschichten ein, darüber hinaus können in einer Malaktion Kinder helfen, mit viel Spaß den Hof zu verschönern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es gibt Kaffee und Kuchen. Gegen

19.00 Uhr treffen sich die Teilnehmer der Bürgerbeteiligung und natürlich alle interessierten Bürger, um in einem kleinen Innenstadtrundgang die Orte aufzusuchen, über die im Beteiligungsverfahren diskutiert wurde. Im Rahmen des Rundgangs werden die Diskussionsstände und die ersten Umsetzungsschritte erläutert. Der Rundgang endet um ca. 20.00 Uhr im Waldhof, der sich bis dahin durch Licht und Klang in einen Ort mit besonderer Note verwandelt wird. Dort soll der Abend mit gemeinsamen Gesprächen und einem Genießen





*Der Waldhof einmal anders - oder zukünftig immer anders*

der Atmosphäre des neuen Waldhofs ausklugen. Lassen Sie sich überraschen!

*T. Sippel, M. Kunert*



### Waldwissensweg

Die Stadtmitte ist um eine naturkundliche Attraktion reicher. Ein neuer WaldWissenweg lädt ab sofort hinter dem Schlossgarten zu einem lehrreichen Spaziergang ein. Entwickelt wurde er im Rahmen der Sonderausstellung „WaldReich - Leben mit dem Wald am



Oberrhein“ vom Naturkundemuseum Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem städtischen Forstamt und der Waldpädagogik.

Der etwa 1 km lange Rundweg beginnt am Lindenrondell am hinteren Schlossgartenausgang zur Linkenheimer Allee. Auf fünf Stationen kann man verschiedenen Themen zum Lebensraum Wald und seiner Bedeutung direkt im Wald nachgehen. Dabei lässt sich unter anderem entdecken, wie der Zahn der Zeit an totem Holz im Wald nagt und lernen, wie wichtig dieses Totholz als Lebensraum für viele Tiere ist. Man kann den Tierspuren einzelner Tiere folgen und erfahren, welche Tiere diese Spuren hinterlassen haben und wie diese Tier leben. Das der Wald verschiedene „Stockwerke“ hat oder wie die Lebewesen im Wald miteinander vernetzt sind und welche Nahrungsbeziehungen es gibt, zeigen weitere Stationen.

Schließlich wird auch die Frage gestellt, wozu jeder einzelne den Wald nutzt und welche zahlreichen Funktionen der heutige Wald in Stadtnähe für die Menschen übernimmt.

Zusätzlich erläutern 14 Baumartentafeln unterwegs die wichtigsten Baumarten des Karlsruher Stadtwaldes. Der Weg ist auch für Kinderwagen geeignet.

*Nina Gothe M.A.,  
Naturkundemuseum*

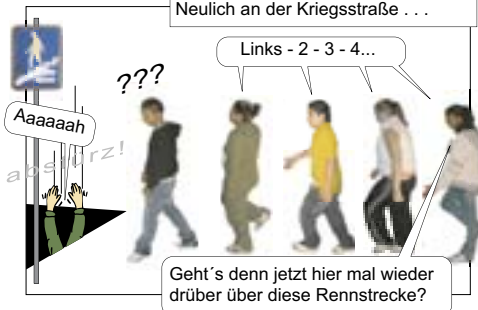
Ab dem **23.07.2007** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter [www.ka-news.de/buergerheft](http://www.ka-news.de/buergerheft) als PDF abrufen.

Die regionale Elternzeitung  
**KARLSRUHER KIND**

[www.karlsruher-kind.de](http://www.karlsruher-kind.de)



**Kai West**  
 KAI UND FREUNDE ERFORSCHEN DEN SUBSTADT-DRÜBER.  
**EPISODE 8: DRÜNTER UND DRÜBER**



IGT 2007 FRICKE/KUNERT/KUP | ERARBEITET MIT JUGENDLICHEN AUS KARLSRUHE INNERSTADT WEST/WESTSTADT



## Die Karlsruher Volksbank am Marktplatz

Über die Presse haben es die Bürger Karlsruhes erfahren: die Volksbank hat ihre Liegenschaft an der Nordseite des Marktplatzes veräußert. Die Denkmalschützer des Regierungspräsidiums haben den Karlsruher Marktplatz in seiner Sachgesamtheit unter Schutz gestellt:



Das Gebäude der Volksbank

„Der Nordseite des Marktplatzes kommt damit eine eigenständige Bedeutung als Zeugnis des intensiven Reflexionsprozesses innerhalb der Wiederaufbaudiskussion der späten 40er und beginnenden 50er Jahre zu. Der für das barocke, wie auch das klassizistische Karlsruhe prägende Modellhausgedanke wurde den Erfordernissen und Möglichkeiten der Zeit angepasst und als geschlossene, aufs Schloss bezogen symmetrische Gesamtlösung umgesetzt. Darüber hinaus wird das Volksbankgebäude Kaiserstraße 74 als eigenständiges Kulturdenkmal eingestuft.“ Ei hoppla! Ist der Bau der Voba doppelt geschützt? Dass der Marktplatz – und damit seine umliegende Bebauung – geschützt ist, ist verständlich. Baumeister und Architekten haben sich fast drei Jahrhunderte lang bemüht, eine Einheit und Partizipation zu demonstrieren, wie sie für eine lebendige Stadt selbstverständlich ist, und diese in ihrer Architektur manifestiert. Bei aller Einheit der Fast-Zwillingsbauten sind

deutliche Unterschiede im Ausbau der beiden Gebäude erkennbar. Darin liegt eben auch ihre Qualität – trotz ihrer selbstbewussten Persönlichkeit partizipieren der Marktplatz und die Karl-Friedrich-Straße von der Art und Weise der Bebauung um den Marktplatz. Partizipieren – was für ein Zungenbrecher! – heißt gemäß Duden: Anteil haben, teilnehmen. Jemand hat teil: an einer Gemeinschaft, an einem Vorgang, an einem Objekt. Bleiben wir dabei, das Gebäude der Voba liegt am Marktplatz. Der Marktplatz ist die „gute Stube“ Karlsruhes. Er ist gemäß seiner Bestimmung der Ort, auf dem die Bürger ihre Feste feiern und Gäste empfangen werden. An diesem Platz wird kein Gebäude bevorzugt. Sogar das Rathaus und die evangelische Stadtkirche halten sich respektvoll in ihrem Bauvolumen zurück, passen sich an – an der klassizistischen Planung Weinbrenners. Die Teilhabenden kennen dies als Akteure an.



Gebaute Partizipation: der Marktplatz

Der Ort in Karlsruhe, der dies auch baulich dokumentiert, ist nun – oh man staune! – der Teil der Karl-Friedrich-Straße, an dem auch die Voba liegt: Platz der Grundrechte, Pyramide, Verfassungssäule. Der Bebauungsplan, der die Bestimmungen für das Gebäude der Voba thematisiert, ist schon empfindlich ausgereizt worden. Der Bau bzw. das Gebäudepärchen selbst gefällt vielleicht nicht persönlich. Dennoch haben diese Qualitäten, die man objektiv anerkennen muss: die Naturstein- und Sichtbeton-Elemente sind von einer handwerklichen Güte, die heute nur sehr schwer herzustellen sind. Die Gebäude sind nicht gespiegelt, sondern haben jeweils ein eigenes Gesicht und sie sind ein Dokument ihrer Zeit, ein Ensemble in einem Ensemble, das sich




Nummer

1  
für Ihre Immobilie

**Immo**  
Center 

## WIR SIND DIE NUMMER **1** FÜR IHRE IMMOBILIE.

Nutzen Sie die hervorragenden Vermarktungsmöglichkeiten der  ImmoCenter GmbH, Tochtergesellschaft der Sparkasse Karlsruhe und der LBS.

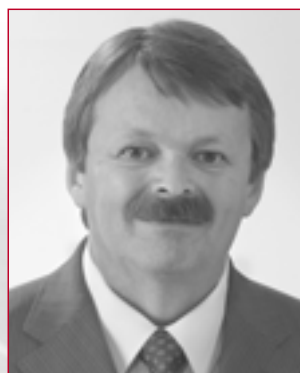
**»Über 300 erfolgreiche Verkäufe im Raum Karlsruhe pro Jahr.«**

### Wir präsentieren Ihre Immobilie

- in über 60 Filialen der Sparkasse Karlsruhe
- über die Vertriebskräfte aller Sparkassen-Filialen und der LBS Baden-Württemberg
- unseren zahlreichen vorgemerkten Kunden
- im Internet in den größten Immobilien-datenbanken, sowie auf den Seiten von sparkasse.de, lbs.de und selbstverständlich auf unserer eigenen Homepage [www.immocenter-ka.de](http://www.immocenter-ka.de).
- mit auffällig gestalteten Anzeigenofferten in den maßgeblichen Tageszeitungen und Anzeigenblättern

### Wir bieten Ihnen

- eine marktgerechte Wertermittlung
- die Erstellung hochwertiger Verkaufsunterlagen
- Objektbesichtigungen mit Interessenten
- Prüfung und Sicherstellung der Finanzierung des Käufers
- Gestaltung des Kaufvertrages
- umfassender Service bis zum Notartermin und Geldeingang



Gerhard Schaufelberger

... Ihr Immobilienmakler vor Ort

 Sparkasse  
Karlsruhe

**LBS**  
IMMOBILIEN

 ImmoCenter GmbH · Amalienstraße 28 · 76133 Karlsruhe  
Tel. 07 21 . 1 20 82-0 · Fax 07 21 . 1 20 82-22 · [info@immocenter-ka.de](mailto:info@immocenter-ka.de)

[www.immocenter-ka.de](http://www.immocenter-ka.de)





Ein Ensemble im Ensemble

seiner historischen und dieser örtlichen Lage bewusst ist. Die Arkaden haben nicht nur die praktische Eigenschaft, dass man trockenen Fußes in die ein oder anderen Geschäfte gelangt, ohne dass man einen Schirm aufspannen muss. Sie stellen den Übergang vom „öffentlichen-“ in den „privaten“ Raum dar, also eine Raumabfolge, die räumlich so gewollt und erlebbar ist. Übrigens sind die beiden



Arkaden Übergang vom „privaten-“ in den „öffentlichen“ Raum

Arkadenreihen der südlichen, also der demokratischen Seite der Platzfolge zugewandt – nicht der nördlichen, der absolutistischen Seite. Ein Wettbewerb von Architekten wurde angestoßen. Diese werden sich zu diesem Projekt äußern. Über deren Reflektionen bin ich gespannt. Bei einem Abriss des bestehenden und dem Bau eines neuen Gebäudes wird sich das städtebauliche Bild am Marktplatz gewaltig verändern. Bisher äußern sich kreative Stimmen, die sich für die Neugestaltung

des Baus und damit für den kompletten Abriss des Gebäudes aussprechen. Andere Stimmen warnen vor der Gefahr des Verplanens von Entwürfen, weil Zeit- und Geldknappheit sowie Baukastendenken zu viel unbefriedigende Architektur in Deutschlands Straßen hingemüllt haben. Es wäre viel zu schade, wenn das an dieser Stelle geschehen würde.

*Wolfgang Vocilka, Rolf Apell*



## Stadtkirchensommer 2007

### „Wer's glaubt, wird selig!“

#### Vom Nutzen des Glaubens für den Alltag des Lebens

„Wer's glaubt wird selig“ – was für den einen ein Leitsatz im Leben darstellt, ist für den anderen Ausdruck von Skepsis oder gar ironischer Distanz. Der diesjährige Stadtkirchensommer – die Gottesdienstreihe in den Sommerferien mit Prominenten aus Kirche und Gesellschaft in Karlsruhe – greift dieses Motto mit hoch aktuellen Bezügen auf der Grundlage von Texten aus dem Matthäusevangelium auf. So predigt Dr. Helmut Barrié, Prälat i.R. am 5. August zur Frage „Macht Glaube gesund?“, die er im anschließenden Begegnungsgespräch mit dem Psychiater Professor Jörg Breitmaier erörtern wird.

Am 12. August greift der ehemalige Landesbischof Dr. Klaus Engelhardt die zentrale Frage nach dem Verhältnis von Glaube und Vernunft auf.

Am 19. August geht Klaus Baschang, Oberkirchenrat i.R. der Frage nach dem Nutzen des Glaubens für das Sterben nach, die er mit der Intensivmedizinerin Dr. Friederike Gilbert erörtern wird.

Angesichts der drängenden politischen und globalen Herausforderungen unserer Zeit wird der ehemalige Kirchenrat Hans-Joachim



Mack am 26. August fragen, inwiefern Glaube gelassen macht und im Gespräch mit dem ehemaligen Karlsruher Oberbürgermeister Professor Gerhard Sailer über die Balance zwischen Gelassenheit und notwendigem Engagement diskutieren.

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz. Die Predigten werden in den Abendgottesdiensten um 19.00 Uhr in der Kleinen Kirche wiederholt.

**Gottesdienste mit**

**Begegnungsgesprächen im Überblick:**

**Sonntag, 5. August 2007, 10.30 Uhr** in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz:

„Macht Glaube gesund?“

Dr. Helmut Barrié, Prälat i.R. im Gespräch mit Dr. Jörg Breitmaier, Psychiater

**Sonntag, 12. August 2007, 10.30 Uhr** in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz:

„Macht Glaube vernünftiger?“

Dr. Klaus Engelhardt, Landesbischof i.R. im Gespräch mit NN

**Sonntag, 19. August 2007, 10.30 Uhr** in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz:

„Macht Glaube unsterblich?“

Klaus Baschang, Oberkirchenrat i.R. im Gespräch mit Dr. Friederike Gilbert, Fachärztin für Intensivmedizin und Anaesthesiologie

**Sonntag, 26. August 2007, 10.30 Uhr** in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz:

„Macht Glaube gelassen?“

Hans-Joachim Mack, Kirchenrat i.R. im Gespräch mit Prof. Dr. Gerhard Sailer, Oberbürgermeister a.D.

*Evangelische Mittelstadtgemeinde Karlsruhe  
Andrea Sauermost*

Druckerei Berenz

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 2 07 24

## Badische & Karlsruher Souvenirs

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

**EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV**

Badische Greife



Kuschel-Greif


Fächer „Karlsruher Schloss“



Keramik-Greif



- NUR BEI UNS ERHÄLTICH -



## AKD \* Ambulanter Kranken- pflagedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflgeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

**Grundpflege:**

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

**Medizinische Behandlungspflege:**

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.


**Haushaltshilfe und Familienpflege:**

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

**Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause**

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist  
**Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum  
Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73  
76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-981660  
Fax 0721-981666  
akdpflagedienst@web.de · www.akd-karlsruhe.de



## Deutsche Rentenversicherung

### Sprechstunde durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung

Die Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung führen jeden Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in den Räumen der DAK Karlsruhe, Gartenstr. 78, 76135 Karlsruhe eine Sprechstunde durch.

Die Versichertenberater geben Auskunft zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, helfen bei der Kontenklärung und nehmen Rentenansprüche an. Telefonische Terminvereinbarung unter: 0721 / 98 03-0.

*Dieter Bühler*

## Karlsruhe ante portas – die Karlsruher Tore

Fortsetzung aus Heft 3/2007

In der Komm-Kaffé-Runde vom März haben wir uns über die Karlsruher Tore unterhalten. Über Ihre Entwicklung, ihre Umgebung und ihren Verlust. Dies hat uns auf die Idee gebracht, eine Reihe von Artikeln zu diesem Thema zu verfassen. Hier ist Teil 2:

Außer den großen Toren verbanden noch einige Durchgänge das Umland mit der Stadt. So befand sich ein Aus- und Eingang beim Schlossplatz, nahe der Hofschreinerei, der in den Hardtwald führte. Außerdem gab es noch ein Pikettor an der heutigen Ritterstraße, an der Kriegsstraße, und an der Adlerstraße. Auch an der Kreuzung Amalienstraße/Hirschstraße ein Pikettor, das mitsamt einem Oktroihäuschen 1835 abgerissen wurde.

In der ersten Gründerzeit hatte Karlsruhe fünf große Tore: das Mühlburger Tor, das Duracher Tor, das Rüppurrer Tor, das Ettlinger Tor, und das Linkenheimer Tor. 1737 waren die aus Holz gebauten Tore samt den Wachthäusern und Schlagbäumen verfault, so dass diese ersetzt werden mussten. Die Stadt sollte zu den Kosten zur Hälfte herangezogen werden. Doch diese lehnte dieses Ansinnen ab: Mühlburg sei (damals) auch eine Stadt und habe ebenfalls keine Tore. Folglich brauche Karlsruhe auch keine. Aber es kam anders.

### Das Mühlburger Tor

stand zuerst an der Waldstraße Kreuzung Kaiserstraße und wurde 1783 bis gegen die Kar vorverlegt. 1817 war man wiederum zur Verlegung genötigt und man stellte es an den Platz, der heute noch dessen Namen trägt. 1821 wurden dort zwei Wachthäuschen von Weinbrenner im römischen Stil gebaut.



*Karlsruhe um 1824*

Das Tor selbst bestand aus schwerem schmiedeeisernem Gitter. Die Torflügel, etwas ein-facher gehalten, waren zwischen zwei massiven, rechteckigen Pfeilern angebracht. Auf ihnen waren bis 1862 Wappenhalter mit kriegerischen Emblemen aufgestellt. Danach zierten badische Greife, die die Wappen hielten, den Einlass.

Vor dem Tor befand sich der Schlagbaum, nicht weit davon das Hochgericht. 1842 und 1862 wurden an diesem Tor einige Umbauten



Das alte Mühlburger Tor



Das neue Mühlburger Tor mit Greifen und Laternen

durchgeführt. 1873 wurden die Eisentore entfernt – sie waren ein Verkehrshindernis. Ein Jahr später wurde das Tor selbst abgerissen.

Die beiden Wachthäuschen wurden im zweiten Weltkrieg schwer beschädigt. Im Zuge der Verbreiterung der Straße wurden sie ebenfalls aus dem Verkehr gezogen.

Wolfgang Vocilka

Service mit  
Im



der Stadt

rolladen strecker  
rollade strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker



76133 Karlsruhe · Leopoldstraße 31 · Telefon 2 31 79

alle Rolläden  
Markisen



Jalousien Fenster  
Reparaturen

**KÜNSTLERKNEIPE**  
**Gasthaus zur Krone**

Fon: 0721 27 166 · Fax: 0721 16 11 339

*Frische  
Badisch-französische Saisonküche  
Urige Weinstube, feinste Weine,  
Veranstaltungsräume und Terrasse*

Pfarrstraße 18  
76189 Karlsruhe-Daxlanden  
Straßenbahnhaltestelle Hammweg (Linie 6)

Familie Dietz

*C. Portabales* GmbH  
**MALERFACHBETRIEB**

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111  
Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de





# Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.  
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am  Geburtstag veröffentlichen  ja  nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon  E-Mail

### **Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

### **12,-- Euro Jahresbeitrag**

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank  BLZ

Kontoinhaber  Kto.-Nr.

Karlsruhe, den  Unterschrift